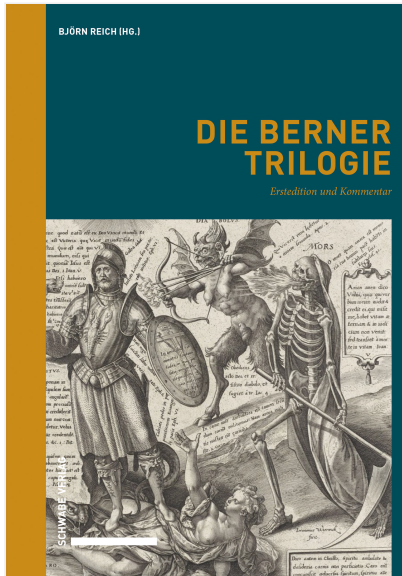


Ein Miles Christianus für die Berner Bühne



Björn Reich (Hg.)

Die Berner Trilogie

Die Berner Trilogie ist ein außerordentliches Beispiel des reformierten geistlichen Spiels; ihre Edition liefert einen wichtigen Beitrag zur Erforschung des vormodernen Theaters. Der anonyme Autor greift auf verschiedene Vorlagen – insbesondere auf die Dramen Friedrich Dedekinds – zurück, es handelt sich also um die Aneignung eines norddeutschen Textes ins Schweizer Milieu. Diese geschieht nicht nur sprachlich, sondern auch in theologischen Details, die zum Beispiel durch den Einfluss Zwinglis zu erklären sind. Insgesamt bietet der Text einen faszinierenden Blick auf das nachreformatorische Schultheater in Bern, das zumindest teilweise noch in der Tradition der Fastnachtsspiele Niklaus Manuels steht, aber auch Anleihen beim Humanistentheater nimmt.

**Geschichte
Kirchengeschichte
Religion
Sprach- und
Literaturwissenschaften**

Björn Reich wurde 2019 an der Humboldt Universität zu Berlin habilitiert und anschließend Mitarbeiter im Gießener DFG-Projekt Inszenierungen von Heiligkeit. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören die Dissertation (Name und maere) und die Habilitation (Spiel und Moral); sein Forschungsschwerpunkt ist neben der geistlichen Literatur die historische Spieleforschung.

Björn Reich (Hg.)
Die Berner Trilogie
Erstedition und Kommentar

ca. 300 Seiten, Buch, Gebunden
CHF 58.00, EUR (D) 58.00
ISBN 978-3-7574-0089-7
Erscheint im November 2025
Schwabe Verlag Berlin



<https://www.schwabe.ch/9783757400897>